

Rittergeschichten Klasse 4b (Spatzenklasse - Rußheideschule)

Dezember 2014

Im Anschluss an den Besuch des Weihnachtsmärchens „Der kleine Ritter Trenk“ im Bielefelder Stadttheater waren die Ritter und die Drachen der Firma Schleich ein willkommener Schreibanlass.

Die Kinder haben begeistert und mit viel Fantasie ihre Rittergeschichte geschrieben. Auffällig war, dass die Drachen in den meisten Fällen liebe und gutmütige Tiere waren. Vier dieser Ritter- und Drachengeschichten haben wir ausgesucht.



Herbert und der Drache

Der Ritter Herbert von Gruselkuss sollte den Wasserdrachen zum König bringen, weil das Volk sehr unter einer Hitzewelle von über 30° litt. Nur der Wasserdrache konnte Regen machen und so das Problem lösen.

Also machte sich der Ritter Herbert auf den Weg. Er lief immer schneller, bis er endlich an der Drachenhöhle ankam. Heftig ruckelte er an der Tür. Da erschien ein Bilderpuzzle: das Bild von einem Ritter, der mit einem Drachen kämpfte. Plötzlich wusste Herbert, was er zu tun hatte.

Gesagt, getan - er fing sofort an. Fünf Minuten später hatte er das Puzzle gelöst. Doch er guckte ganz verdutzt, als das Puzzle verschwand. Dahinter war ein kleines Fach, darin lag ein kleiner Schlüssel. Den nahm er an sich. Dann erschien plötzlich ein Schlüsselloch. Er schloss auf und trat in die Höhle. Nass und kalt war es hier. Da endlich fand er den Drachen. Herbert bat ihn mitzukommen.

Der Drache tat, was der Ritter ihm sagte und folgte ihm, bis sie im Tal ankamen. Da ließ der Drache es regnen und der Drache blieb im Tal, weil alle Bewohner ganz besonders nett zu dem Drachen waren.

Von **Felicitas**

Aus Feinden werden Freunde

Es war einmal ein Burgfräulein, das hieß Luana von Weitzenstein. Luana wurde eines Tages von einem Drachen entführt. Ein bekannter Ritter, der Alexander hieß, suchte sie, denn er mochte sie sehr. Luanas Vater wusste, dass sie von einem Drachen entführt worden war, und das hatte er dem Ritter Alexander gesagt.

So machte sich Alexander auf den Weg. Alex war schon ein paar Wochen unterwegs. Er ritt über Felder und durch Wälder. Doch die Reise lohnte sich - er war angekommen. Er stand vor einer großen Höhle. Mutig ritt er in die Höhle - und da war sie! Er hatte Luana gefunden. Leise sagte er zu ihr: „Luana, komm! Ich habe dich die ganze Zeit gesucht.“

Plötzlich tauchte der Drache auf. Ritter Alexander wollte schon sein Schwert ziehen, als Luana ihn zurückhielt. „Er ist ein ganz lieber Drache“, sagte Luana, „er ist mein Freund geworden.“

Der Drache nahm den Ritter und Luana auf den Rücken und flog sie zurück zur Burg. Dort lebten sie glücklich bis an ihr Lebensende.

Von **Leonie**

Ritter Gregor hilft dem Drachen

Eines Tages wollte der Graf von Rufus die Ritter Karlos von Rasselborg und Hermann von Bielen zum Kampf gegen den (angeblich) gefährlichen Drachen kämpfen lassen. Doch der Ritterjunge Gregor von Belte belauschte sie. Dieser Kampf durfte nicht sein, denn er wusste, dass der Drache nur böse wurde, weil alle Angst vor ihm hatten und ihn das traurig machte.

Gregor stieg auf sein Pferd und ritt in den Wald, um den Drachen zu suchen. An einem kleinen Hügel fand er eine Höhle und ging tapfer hinein. Was er dort sah, war unglaublich!! Da lag der große Drache und machte gerade eine Pause. Der Ritterjunge sprach: „Falls du mich verstehen kannst : andere meiner Art kommen, um dich zu töten.“

Der Junge sah die anderen Ritter kommen. Doch er sagte zu ihnen: „Der Drache ist ungefährlich. Ich zeige es euch.“ Ritter Gregor ging in die Höhle des Drachen und kam lachend wieder heraus. Sie sahen es ein und so hörte man nach und nach im ganzen Land davon. Jeder wollte einen Drachen als Haustier haben.

Von **Sebastian**

Eine gefährliche Mutprobe

Es war einmal ein Ritterjunge, der durfte nie bei Angriffen von Feinden mitkämpfen, weil die Dorfbewohner ihn nicht respektierten. Deswegen zog er in den Kampf gegen den gefährlichen Drachen. Sein Vater, Haudrauf von Adlerluft bekam davon nichts mit. Er zog also los durch dunkle Wälder und steile Schluchten. Dann war er angekommen. Die Höhle des Drachen war so dunkel, dass man nicht die Hand vor Augen sah. Plötzlich erschien der Drache mit schrecklichem Gebrüll vor ihm. Der Ritterjunge hatte eine Drachenabschussmaschine dabei. Er drückte ab und ein großes Netz flog mit einem „woosch“ auf den Drachen zu. Der Drache war gefangen.“ Jetzt bringe ich dich um“, sagte der Ritterjunge mit zittriger Stimme. Doch in den Augen des Drachen sah er dessen große Angst, er konnte ihn einfach nicht umbringen. Er streckte seine Hand aus und berührte den Drachen. Der Drache bemerkte, dass er keine Angst vor dem Ritterjungen haben musste und ließ ihn auf seinen Rücken aufsteigen. Voller Stolz flog er auf dem Drachen zurück in Richtung Dorf. Kurz vor dem Dorf sah er eine Berserkische Flotte, die über das Meer segelte direkt zum Dorf. Die Berserker wollten das Dorf erobern. Der Junge lenkte den Drachen über die Schiffe und forderte ihn auf, Feuer zu speien. Die feindliche Flotte verbrannte und das Dorf war gerettet. Er flog zurück zum Dorf. Die Dorfbewohner bewunderten den Jungen auf dem Drachen. Von da an verteidigte er mit seinem Drachen das Dorf, und die Dorfbewohner zollten dem Jungen großen Respekt.

Von Lennart

